

18.07.2019

Deutscher Fußball-Bund hisst erstmalig Regenbogenflagge Nachhaltiges Engagement für einen diskriminierungsfreien Fußball notwendig

*Heute hat der Deutsche Fußball-Bund anlässlich des CSDs in Frankfurt am Main erstmalig die Regenbogenflagge am DFB-Gebäude gehisst. Dazu erklärt **Christian Rudolph, Mitglied im Bundesvorstand des Lesben- und Schwulenverbandes (LSVD)**:*

Der Lesben- und Schwulenverband (LSVD) begrüßt die erstmalige Hissung der Regenbogenflagge durch den Deutschen Fußball-Bund (DFB) als starkes Zeichen. Notwendig sind ein glaubwürdiges und nachhaltiges Engagement gegen Homo-, Bi- und Transphobie, für einen inklusiven und diskriminierungsfreien Fußball.

Dafür fordert der LSVD Aufklärung, Sensibilisierung und Ansprechpersonen in den Verbänden und Vereinen. Als größter Sportverband hat der DFB Vorbildfunktion und die Möglichkeit, seine gesellschaftliche Verantwortung gegenüber seinen Mitgliedern und der Öffentlichkeit wahrzunehmen. Der LSVD unterstützt und berät den DFB dazu mit seiner Expertise.

[Team out and proud \(Top\): Die Kompetenz- und Anlaufstelle für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt im Fußball ist ein Gemeinschaftsprojekt des Deutschen Fußball Bund \(DFB\) und dem Lesben- und Schwulenverband \(LSVD\). \[/de/politik/miteinander/team-out-and-proud\]](#)

Der Lesben- und Schwulenverband (LSVD) ist ein Bürgerrechtsverband und vertritt die Interessen und Belange von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen Menschen (LSBTI).

Gleiche Rechte, Vielfalt und Respekt – wir wollen, dass LSBTI als selbstverständlicher Teil gesellschaftlicher Normalität akzeptiert und anerkannt werden.

Bundespressestelle

Almstadtstr. 7
10119 Berlin

Tel.: 030 – 789 54 778
Fax: 030 – 789 54 779

E-Mail: presse@lsvd.de
Internet: www.lsvd.de